



REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT MITTELTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Planungsausschuss

Protokoll der 25. Sitzung des Planungsausschusses (PLA) der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG)

- Datum:** 05.03.2014
Ort: Weimar, Thüringer Landesverwaltungsamt, Haus 2, Raum 1115
Leitung: Herr Hertwig, Vorsitzender des Planungsausschusses
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
TLVwA, Ref. 300.2, Herr Hosse
TLVwA, Ref. 300.23, Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:
Herr Ortmann, Frau Kolarz, Frau Weiß
- Beginn:** 13.10 Uhr
Ende: 13.45 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

Öffentlicher Teil:

1. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 24. Sitzung des Planungsausschusses am 15.10.2013 in Weimar
2. Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG) zum Entwurf des Nahverkehrsplans des Ilm-Kreises für den Zeitraum von 2014 bis 2019
3. Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG) zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2014 – 2018 der Stadt Weimar
4. Sonstiges

Der Vorsitzende des Planungsausschusses, Herr Hertwig, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und der Planungsausschuss mit 4 von 7 Mitgliedern bzw. Stellvertretern beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung bestehen keine Änderungswünsche, sie wird einstimmig bestätigt.

TOP 1:

Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 24. Sitzung des Planungsausschusses am 15.10.2014 in Weimar

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung mehrheitlich bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 2:**Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG) zum Entwurf des Nahverkehrsplans des IIm-Kreises für den Zeitraum von 2014 bis 2019**

Frau Weiß führt aus, dass der Entwurf zum Nahverkehrsplan des IIm-Kreises bislang nicht explizit die Ziele und Grundsätze der Raumordnung beachte bzw. berücksichtige. In der vorliegenden Beschlussvorlage werde gefordert, dies an verschiedenen Stellen nachzuholen. Als wichtigsten Hinweis der Beschlussvorlage hebt sie Punkt 1.7 hervor: Angesichts dessen, dass auf Initiative des IIm-Kreises der Versuch unternommen werden soll, einen regelmäßigen Betrieb auf der Rennsteigbahn bis zum Bahnhof Rennsteig zu etablieren, sei es unerlässlich, den Betrieb der parallel verkehrenden Buslinie 300 zu reduzieren. Denn gerade der parallele Busbetrieb sei damals der Grund dafür gewesen, dass das Land Thüringen sich gezwungen sah, den Bahnverkehr auf der Rennsteigbahn abzubestellen.

Herr Zweimann wirft die Frage auf, ob die einzelnen Punkte der Stellungnahme als Hinweise zu verstehen seien, da sie überwiegend mit weichen Formulierungen wie „sollen“ versehen seien. Herr Ortmann und Frau Weiß erläutern, dass im Bereich Nahverkehr überwiegend Grundsätze der Raumordnung einschlägig seien. Es sei Pflicht, dass man sich innerhalb des Nahverkehrsplans mit diesen Grundsätzen auseinandersetze, die Umsetzung der Grundsätze unterliege aber der Abwägung. Die aus den Grundsätzen abgeleiteten Forderungen seien deswegen in der Beschlussvorlage mit „sollen“ formuliert worden.

Herr Dr. Scheller merkt an, dass es für den IIm-Kreis besser gewesen wäre, wenn die Fachabteilung die Beschlussvorlage zu einem früheren Zeitpunkt zur Kenntnis bekommen hätte. Die Beschlussvorlage enthalte für den IIm-Kreis teilweise wichtige Hinweise, wie z. B. die Verknüpfung des Busverkehrs und des Schienenverkehrs am Bahnhof Arnstadt. Ebenso habe man sich im IIm-Kreis bereits darauf verständigt, den Betrieb der Buslinie 300 einzuschränken und werde dies nun auch ausdrücklich im Nahverkehrsplan festhalten. Herr Dr. Scheller kritisiert aber den zweiten Absatz von Punkt 1.8 der Beschlussvorlage: Es sei sinnvoll, die Regionalbus-Linie 350 bis zum Hauptbahnhof Erfurt durchzubinden. Erstens werde die Linie kaum durchgängig vom Hauptbahnhof Erfurt bis ins Industriegebiet genutzt, sondern hauptsächlich von Pendlern aus den Ortsteilen entlang der Linie. Und zweitens würde die Linie deutlich an Attraktivität verlieren, wenn zwangsweise in Waltersleben umgestiegen werden müsste. Frau Froitzheim und Herr Jacob sehen ebenfalls keine gravierenden Probleme in einer durchgehenden Verbindung. Herr Steinbrück stellt den Antrag, den Absatz zu streichen. Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Die Beschlussvorlage PLA 33/01/14 wird in der so geänderten Fassung ebenfalls einstimmig angenommen.

TOP 3:

Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG) zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2014 – 2018 der Stadt Weimar

Frau Weiß führt aus, dass der Entwurf zum Nahverkehrsplan der Stadt Weimar bislang nicht explizit die Ziele und Grundsätze der Raumordnung beachte bzw. berücksichtige. In der vorliegenden Beschlussvorlage werde gefordert, dies nachzuholen. Hervorzuheben sei insbesondere, dass der Busverkehr am Bahnhof Weimar möglichst besser mit dem Bahnverkehr verknüpft werden sollte.

Herr Steinbrück erläutert, dass die geforderte bessere Verknüpfung schwierig zu schaffen sei, weil es einen historisch gewachsenen, innerstädtischen Bus-Verknüpfungspunkt für die städtischen Buslinien und unweit entfernt einen für die regionalen Buslinien gebe. Dort seien die einzelnen Buslinien miteinander vertaktet. Ein zusätzliches Problem stelle dar, dass mehrere Bahnlinien den Bahnhof Weimar bedienen, wodurch sehr viele Züge in Weimar zu unterschiedlichen Taktzeiten ankommen und abfahren würden.

Des Weiteren führt Herr Steinbrück aus, dass Weimar ja selbst das Mittelzentrum sei, so dass das raumordnerische Ziel, dass der Öffentliche Nahverkehr auf die Zentralen Orte auszurichten ist, für die Stadt Weimar nicht einschlägig sei. Dies umzusetzen sei eher Aufgabe des angrenzenden Landkreises Weimarer Land.

Die Beschlussvorlage PLA 34/02/14 wird mit drei Ja-Stimmen und einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen.

TOP 4:

Sonstiges

Herr Hertwig informiert, dass die nächste Sitzung der Planungsversammlung am 08.04.2014 von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in Großheringen stattfinden wird. Anschließend bestehe die Gelegenheit, vor Ort das VIEGA-Werk zu besichtigen.

Angesichts dessen, dass derzeit keine weitere Sitzung des Planungsausschusses vor den Kommunalwahlen im Mai absehbar ist, bedankt sich Herr Hertwig bei allen Ausschussmitgliedern und Anwesenden für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und schließt die Sitzung.

protokolliert:

bestätigt:

gez. Weiß

gez. Hertwig